

Kaltes Wasser bremste

Triathlon-Bundesliga: Platz zwei war nicht zu halten

ERLANGEN (hr) — Die Triathlon-Bundesligadamen des TV 48 Erlangen haben beim Wettkampf in Witten einen Platz verloren.



Beim 2. Durchgang der Triathlon Bundesliga war das Ersatzteam mit Juliane Straub, Astrid Karnikowski, Kristin Möller und Johanna Schicker am Start, weil die Leistungsträger Rebecca Robisch und Anne Haug beim Europacup in Senec (Slowakei) am Start waren (*wir berichteten*). In Witten landeten die Erlangerinnen auf Platz 6 in der Tageswertung und konnten so den zweiten Tabellenplatz nicht halten. Nun steht das

TV-Team auf Platz 3.

Das sehr kalte Wasser im Schwimmbecken und nicht perfekte Wechsel konnte das TV-Team trotz guter Leistungen auf dem Rad und beim Laufen nicht ausgleichen. Juliane Straub konnte am Morgen beim Schwimmen im kaltem Wasser wegen muskulärer Probleme ihre Leistung nicht abrufen und verlor mit 30 Sekunden Rückstand den Anschluss an die Spitze.

Im Team-Staffelrennen über 200m Schwimmen, 3,8km Radfahren und 1,3km Laufen konnten dies Astrid Karnikowski, Kristin Möller und Johanna Schicker trotz großen Kampfs nicht mehr ausgleichen und belegten nach dem ersten Teil der Ligaveranstaltung Platz 6 mit 1,5 Minuten Rückstand auf Platz 2.

Am Abend beim Mannschaftstriathlon fehlte dem jungen Team die Erfahrung beim Mannschaftsschwimmen über 300m und sie verlor im Wasser und beim Wechsel aufs Rad noch einmal 30 Sekunden und fiel zurück auf Platz 8.

Nach einem beherzten Mannschaftszeitfahren über 9,6 km und abschließenden Teamlauf über 3,9km arbeiteten sich die Erlangerinnen wieder auf Platz 6 vor und erreichten eine Endzeit von 40,09 Minuten in der Tageswertung.

Dies ergab Tabellenplatz drei in der Bundesligatabelle hinter dem asics Team Witten und dem PV Witten nach den ersten zwei Durchgängen der Saison.

Alles gegeben: Das Ersatzteam des TV 48 mit Kristin Möller, Juliane Straub und Astrid Karnikowski (v.li.) beendete den Wettkampf in Witten auf Rang sechs und rutschte in der Bundesliga-Tabelle auf Rang drei ab.
Foto: privat